



Aufgrund der guten Auftragslage ist es dem Familienunternehmen möglich, eine hohe Anzahl an Maschinen zu fertigen und diese dann an die weltweiten Kunden auszuliefern.

## Technische Glanzleistung

Die Opitz Packaging Systems GmbH hebt die Verpackungsbranche mithilfe ihrer innovativen Maschinen auf ein ganz neues Level. Das Familienunternehmen wurde bereits mit zwei Innovationspreisen ausgezeichnet und wächst stetig.

Noch nie wurden so viele Pakete empfangen und versendet wie in den letzten Monaten. Auch das Familienunternehmen aus Kalefeld, die Opitz Packaging Systems GmbH, welches Verpackungsmaschinen baut und entwickelt, wächst mit dem immer größer werdenden Versandhandel. 1990 hat Geschäftsführer Günther Opitz mit nur sechs Mitarbeitern angefangen, heute sind bereits 45 Personen für die Firma tätig und es wird weiterhin nach Fachpersonal gesucht, um der hohen Nachfrage nach Verpackungsmaschinen gerecht zu werden. Das Kerngeschäft entwickelte sich über die Jahre von kleineren Sonderlösungen bis hin zu Maschinen zum automatischen Aufrichten und Verschließen von Versandkartons. Vor allem durch das automatische Verschließen von Nassklebeband verfügte das Unternehmen früh über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal: Mithilfe einer bestimmten Technik wird das nachhaltige Verschlussband aus Papier befeuchtet und geht mit dem Karton eine homogene, feste Verbindung ein, wodurch es nicht mehr lösbar ist. „Vor allem Kunden aus der Pharma- und Chemieindustrie setzten anfangs diese Entwicklung ein.“, erzählt Geschäftsführer Günther Opitz. „Heute kommen unsere Kunden primär aus dem Logistik- und E-Commerce-Bereich, denn europaweit gibt es nur sehr wenige Unternehmen, die diese Technik anbieten.“

So kam es, dass das Familienunternehmen mittlerweile vor allem für europäische und weltweite Logistikunternehmen passende Verpackungsmaschinen herstellt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren auch vermehrt den US-amerikanischen Markt zu bedienen.

Aufgrund der individuellen Kundenwünsche entstanden im Laufe der Jahre immer wieder neue Ideen – mit dem Volumenreduzierer, für den das Unternehmen 2016 zum

ersten Mal mit dem Innovationspreis ausgezeichnet wurde, wurde eine Maschine entwickelt, die Produkt und Karton ausmisst, diesen dann bis auf die Produkthöhe zuschneidet und automatisch verschließt. „Dadurch wird bis zu 80 % des Packvolumens eingespart“, erklärt Tim Opitz, der sich künftig die Geschäftsführung mit seinem Vater teilen wird. „Dies hat nicht nur logistische Vorteile für den Transport und die Verpackungsbetriebe, die so nur wenige Kartongrößen benötigen, auch die Umwelt profitiert unter anderem durch weniger Füllmaterial.“ In Zuge dessen wurde das Göttinger Unternehmen SNIC auf das Unternehmen aufmerksam. Mithilfe des forstwissenschaftlichen Instituts der Uni Göttingen und der mathematischen Fakultät in Clausthal wurden schließlich eine Software und ein Algorithmus entwickelt, die die Freiräume in den Kartons erkennen und daraufhin die passende Füllmenge und deren Position ermitteln. So ist das Produkt mit so wenig Ressourcen wie möglich auch an den Seiten optimal geschützt. Für diese weltweit einzigartige Maschine, die all diese Schritte automatisch übernimmt, gewann das Familienunternehmen in diesem Jahr den ersten Platz des Innovationspreises. „Wir sind sehr stolz auf unsere Entwicklungen und dem daraus resultierenden Wachstum“, resümiert Tim Opitz, „wir wünschen uns natürlich, dass das Wachstum anhält und dass wir das gute Teamgefühl, welches bei uns herrscht, über die Jahre so beibehalten.“

„Unser Plan ist es, im nächsten Jahr mit unserem Unternehmen nach Northeim zu ziehen, wo uns das Wachstum leichter fallen wird, denn im Augenblick kämpfen wir noch mit Platzproblemen“, ergänzt Günther Opitz, „außerdem freue ich mich, dass die künftige Geschäftsführung durch meinen Sohn gesichert ist und in drei bis vier Jahren in gute Hände kommt.“ ■

Text: Kristin Schild  
Fotos: Kristin Schild, Opitz Packaging Systems GmbH

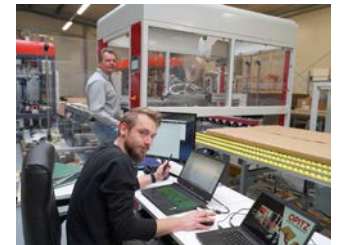
### Fachpersonal gesucht:

Zur Verstärkung des innovativen Teams werden gesucht:

- Mechatroniker\*innen
- Elektrotechniker\*innen
- Auszubildende Mechatronik



Tim und Günther Opitz



Sven Schrader und Hans-Jörg Albrecht, die hauseigenen Automatisierungstechniker, schreiben die Programme der Anlagen.



Auszubildende Eyleen Redeker übernimmt bereits die Montage der Elektrokomponenten



Mechatroniker Markus Brandt bei der mechanischen Endmontage

Opitz Packaging Systems GmbH  
Düderoder Straße 22  
37589 Kalefeld (Düderode)  
Telefon: 0 55 53 / 99 38-0  
info@opitz-packaging-systems.de  
www.opitz-packaging-systems.de